



**DIE TURNFAMILIE AM ETF**

- Aktivriege
- 35+- und 55+-Riege
- Jugend

**DIE ZAHLEN**

Gekaufte ETF-Festkarten	<b>106</b>
Davon Jugendliche	<b>47</b>
Davon 35+/55+	<b>16</b>
Teilnehmer an Einzel-Wettkämpfen	<b>10</b>
Follower auf Facebook	<b>364</b>
Follower auf Instagram	<b>667</b>

**DIE TURNERINNEN UND TURNER**

Die Vielseitigste	<b>Belinda Kalt</b>
Die Vielversprechendste	<b>Céline Hofer</b>
Der Vielversprechendste	<b>Jonas Rast</b>
Der Schnellste	<b>Luca Diethelm</b>
Bester Geräteturner	<b>Philipp Rast</b>
Beste Geräteturnerin	<b>Maria Kistler</b>
Beste Gymnastikerin	<b>Nicole Ackermann</b>
Bester Werfer	<b>Luca Farisè</b>
Der Stärkste	<b>Ueli Mettler</b>
Routiniertester ETF-Teilnehmer	
<b>Silvan Kistler (bereits 1972 in Aarau dabei)</b>	

**DIE STARTZEITEN IM VEREINSWETTKAMPF**

<b>3-teilig Jugend (Freitag, 14. Juni)</b>	
2. Stärkeklasse	
10.12 Uhr	<b>Ballwurf, Sprung</b>
11.36 Uhr	<b>Pendelstafette</b>
12.30 Uhr	<b>Gymnastik Bühne, Weitsprung, Hindernislauf</b>
<b>3-teilig 35+ (Donnerstag, 20. Juni)</b>	
4. Stärkeklasse	

8 Uhr	<b>Steinstossen</b>
9.12 Uhr	<b>schleuderball</b>
10.18 Uhr	<b>Steinheben</b>

<b>3-teilig 55+ (Donnerstag, 20. Juni)</b>	
3. Stärkeklasse	
8 Uhr	<b>Schleuderball, Kugelstossen</b>
9 Uhr	<b>Steinheben</b>
10.54 Uhr	<b>Steinstossen</b>

<b>3-teilig Aktive (Donnerstag, 20. Juni)</b>	
3. Stärkeklasse	
15.24 Uhr	<b>Steinheben, Pendelstafette</b>
	<b>Gymnastik Kleinfeld</b>
16.54 Uhr	<b>Gymnastik Bühne, Schaukelring</b>
18 Uhr	<b>Schleuderball</b>

**3 FRAGEN AN ...**

... Oberturner Roberto Mettler



**Jugend, Aktive, 35+, 55+ – kommt man sich bei so vielen Vereinswettkämpfen nicht in die Quere?**

Wir kommen gut aneinander vorbei. Die Jugend ist am ersten Wochenende im Einsatz, die «Senioren» am Donnerstagvormittag und die Aktiven am Nachmittag.

**Gibt es viele Turner, die doppelt oder gar dreifach im Einsatz sind?**  
Zum Glück nur wenige. Der Fokus liegt schliesslich auf dem Wettkampf der Aktiven.

**Ein Tipp von Ihnen: Welche Riege holt sich die beste Rangierung?**  
Als Chef der Aktivriege muss ich natürlich auf meine Riege setzen (lacht).



## Er war schon 1972 dabei ...

Morgen wird das Eidgenössische Turnfest eröffnet. Zum siebten Mal findet es in Aarau statt. Als das ETF letztmals in der Aargauer Hauptstadt stattfand, war Silvan Kistler aus Reichenburg bereits dabei. Der heute 71-Jährige lässt sich auch die neueste Ausgabe des ETF nicht entgehen. Seine stärkste Disziplin: Steinheben. Um zu üben, hat sich Kistler aus Hanteln ein Trainingsgerät zusammengebastelt. Er und drei Turnvereine aus March und Höfen erzählen im ersten Teil unserer Serie, was sie vom Eidgenössischen Turnfest erwarten (Seite 18).

Text und Bild Andreas Züger

# «Steinheben tut mir gut»

Er war bereits 1972 in Aarau am Eidgenössische Turnfest dabei. Nun, 47 Jahre später, wird Silvan Kistler aus Reichenburg am 20. Juni den Vereinswettkampf der Erwachsenen eröffnen.

«Keine guten», lautet die sofortige Antwort Silvan Kistlers auf die Frage nach seinen Erinnerungen an das ETF 1972. «Wir waren nicht gut.» Das sollte sich rasch ändern. Auch dank Kistler. Rund zehn Jahre lang war er Gymnastik-Chef des STV Reichenburg. «Einst hiess es Marsch- und Freiübung, dann Körperschule, dann Gymnastik», so der 71-Jährige, der die Entwicklung der Sportart mitgemacht hat. Unter seiner Ägide entwickelte sich auch der Turnverein Reichenburg rasant. Kistler führte den Verein 1986 zum ersten SM-Titel in der Grossfeld-Gymnastik. «Bald danach übernahm Markus Romer. 1991 turnte ich zum letzten Mal an einer Schweizer Meisterschaft», erinnert sich Kistler zurück.



Silvan Kistler

Bild azü

Vom Sport hatte Kistler aber noch lange nicht genug. «Laufen war mein grösstes Hobby, dann riss ich mir aber die Achillessehne. Ich war schon immer ein Bewegungsmensch, also musste ich mich nach etwas anderem umsehen.» Er fand mit Steinheben eine neue Tätigkeit «Ich merkte, dass mir Steinheben gut tut. Es trainiert den ganzen Körper.»

## «Das Geknorze mag ich nicht»

Und so fand Kistler auch den Weg zurück auf die Wettkampfplätze. Im Zuge der neu ins Leben gerufenen Ü35-Riege des TV Reichenburg entdeckte man sein Talent. «Sie staunten schon, als ich 40 Hebungen schaffte.» Dies mit dem leichteren 15-kg-Stein. «Die schwereren Steine tue ich mir nicht an. Das Geknorze mag ich nicht.» Nun startet Kistler mit der Ü55-Riege. Am Donnerstag, 20. Juni, eröffnet er den Vereinswettkampf der Erwachsenen des Eidgenössischen Turnfests. Neben dem Steinheben startet er auch im Schleuderball und Steinstossen. «Diese Disziplinen liegen mir nicht. Mit dem Alter verliert man die Schnellkraft», sagt er lachend.

Noch heute weiss der passionierte Turner genau Bescheid. Die Entwicklung des Turnsports bewertet er positiv. «Es ist farbenfroher, und die Männer starten mit den Frauen zusammen. Das war bei uns noch anders. Heute ist es ja so, dass die Frauen im Turnverein Reichenburg Noten-trägerinnen sind. Ich glaube, dass der TVR in die Nähe von 29 Punkten kommen kann», ist das Ehrenmitglied zuversichtlich. Und die Ü35- und Ü55-Riege? «Mal sehen. Wir geben unser Bestes, aber Mitmachen kommt vor dem Rang.» (azü)

# Der Topfavorit und die Jäger

Das Rennen um den Eidgenössischen Turnfestsieg im Vereinswettkampf präsentiert sich spannend wie nie.

**T**urnfestsieger kann man in Aarau in verschiedensten Disziplinen werden. Um den prestigeträchtigsten Titel wird ganz zum Schluss geturnt. Um jenen im dreiteiligen Vereinswettkampf der Aktiven. Das Rennen in der 1. Stärkeklasse dürfte ein äusserst enges werden.

## Wettingen: «Wir sind in Form»

Der Sieger der letzten drei Eidgenössischen Turnfesten hiess stets Wettingen. 2002 im Baselbiet (29,59 Punkte), 2007 in Frauenfeld (Punktemaximum von 30,00) und 2013 in Biel (29,98) gab es kein Vorbeikommen. Nur schon deshalb sind die Aargauer Topfavoriten. 2018 in Buttikon gewannen sie das bestbesetzte Turnfest des Jahres. Vor Wangen, Buttikon-Schübelbach und Mels.

Wettingens Oberturner Fabio Moser glaubt daran, morgen den vierten ETF-Sieg in Folge einfahren zu können. «Es ist unser grosses Ziel. Wir haben uns sehr gut darauf vorbereitet und in den vergangenen Monaten das Beste rausgeholt. Wir konnten unsere Vorführungen in jedem Wettkampf besser auf den Punkt bringen. Alles läuft nach

Plan, wir sind bereit.» Ein Selbstläufer wird es für Wettingen aber nicht, das ist sich auch Moser vollends bewusst. «Die Konkurrenz ist stark. Es gibt vier, fünf Vereine, die infrage kommen.»

## Luzern: «Boden lassen wir weg»

Unter diesen vier, fünf Vereinen befindet sich zweifelsohne der BTV Luzern, der Zweitplatzierte des ETF 2013. Wie Wettingen starten auch die Zentralschweizer am Sprung und an den Schaukelringen, dazu am Barren. Der Plan war, wie Wettingen auch am Boden anzutreten. Doch dieses Gerät fällt weg. «Wir mussten einsehen, dass es nicht möglich ist, ein ETF-reifes Bodenprogramm hinzubekommen», sagt Stefan Gasser, Präsident der Abteilung TLZ Utenberg des BTV Luzern. «Wir trainieren schon an drei Geräten, dazu steht die Gymnaestrada an. Wir haben entschieden, das Projekt zu beenden. Die Belastung war einfach zu hoch.»

Nun also doch nur drei Geräte. «Die Einsätze reichen gerade so, um in der ersten Stärkeklasse zu starten», sagt Gasser. «Wir haben 25 Turnerinnen und Turner von der Jugend zu den Aktiven geholt. Was mit so vielen Neulingen möglich ist, wird sich weisen.»

Ist der Sieg denkbar? «Wir wollen Wettingen fordern. Aber einfach wird es nicht. Wettingen ist gut in Form. Und wir hoffen ja nicht, dass der Konkurrenz Fehler unterlaufen, das würde nicht dem Turnergeist entsprechen.»

## Mels: ein heisser Kandidat

Wettingen und Luzern sind Spezialisten im Geräteturnen. Dieses Duo wird von mindestens vier Vereinen gefordert, die deutlich vielfältiger sind. Bereits gestern war Zihlschlacht im Einsatz, der 2018 in Romanshorn 29,68 Punkte holte. Die Hälfte der Einsätze leistete Zihlschlacht damals mit Fachtesten, den Rest im Nationalturnen, am Barren und im Schleuderball.

Der schweizweit wohl ausgeglichene Verein ist der Turnverein Mels. Die einzige Sektion im Land, die im Geräteturnen (Barren und Boden) und in der Leichtathletik zur absoluten Spitze gehört. Die Frage ist: Treten die Sarganserländer in Bestbesetzung an? Wenn ja, dann sind sie mehr als ein Geheimtipp. Dann gehören sie zu den ganz heissen Kandidaten.



Mehr als ein Geheimfavorit: der Turnverein Mels

Bild Roger Züger

Anhand der Resultate der letzten Jahre sind auch Wangen und Buttikon-Schübelbach zu beachten. Wangen ist der einzige Verein, der den STV Wettingen in jüngerer Vergangenheit schlagen konnte (2015 am St. Galler). Und: Die Wangner haben sich das Ziel «Festsieg» auf die Fahne geschrieben. 2018 am Schwyzer Kantonalen fehlten nur 0,05 Punkte. Der TVW startet am Barren, in der Gymnastik, in Wurf- und Stoss-Disziplinen sowie der Pendelstafette; Buttikon-Schübelbach hat Stufenbarren sowie die ganze Palette der Leichtathletik (Laufen, Springen, Werfen) im Programm.

Klar ist: Bringt der TV Wettingen seine drei Vorführungen perfekt oder nur mit einzelnen Fehlern – wie 2013 in Biel – über die Bühne, wird er jubeln. Doch «Zähni» in schätzbaren Disziplinen müssen «erst einmal geturnt werden», wie es Wangens Oberturner Severin Weiss unlängst in dieser Zeitung sagte. Der STV Wettingen holte vor einem Jahr in Buttikon mit 29,85 Punkten den Sieg. Will er auch am ETF brillieren, muss er sich wohl steigern.

Zeigt Wettingen also «nur» gute, aber keine perfekten Vorführungen,

dann wird morgen Abend eine neue Sektion Festsieger. Die Ausgangslage präsentiert sich derart spannend, dass es im Voraus unmöglich abzuschätzen ist, wer die besten Karten in den Händen hält. (red)

## Eine komplizierte Angelegenheit

Wie eine Gesamtnote im dreiteiligen Vereinswettkampf zustande kommt, ist für Laien schwer zu verstehen und nicht einmal allen Turnerinnen und Turnern vollends klar. Vereinfacht gesagt: Einem Verein stehen drei Wettkampfteile zur Verfügung, in denen er jeweils eine bis vier Disziplinen anmelden kann. In der Wahl der Disziplinen ist ein Verein völlig frei. In jedem der drei Teile sind maximal zehn Punkte zu holen. **Dazu gibt es vier Stärkeklassen, wobei nicht die «Stärke» eines Vereins massgebend ist, sondern die Anzahl der eingesetzten Turnerinnen und Turner.** Wer in der ersten Stärkeklasse starten will, muss über alle drei Wettkampfteile **mindestens 103 Einsätze** vorweisen können.

## Schwierig einzuordnen

**Praktisch jeder Verein aus March und Höfen konnte sich in den vergangenen Jahren an Turnfesten Spitzenplätze sichern.** Zu was die Ausserschwyzer nun im schweizweiten Vergleich fähig sind, ist schwierig einzuordnen. **Neu wird am ETF in Aarau nur noch in vier Stärkeklassen geturnt, das Ringen um die Podestplätze spitzt sich also zu.** Wer in der zweiten, dritten und vierten Kategorie vorne mitmischen will, der muss wohl mindestens 29 Punkte liefern. Eine Note, zu der jedoch mehrere Ausserschwyzer Sektionen definitiv fähig sind.